

HESSEN



Regierungspräsidium Darmstadt

Hochwasserrisikomanagementplan nach § 75 WHG für das Gewässersystem der Nidda

Strategische Umweltprüfung



BGS Wasser
Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH

ERNST+CO
BERATENDE INGENIEURE GMBH



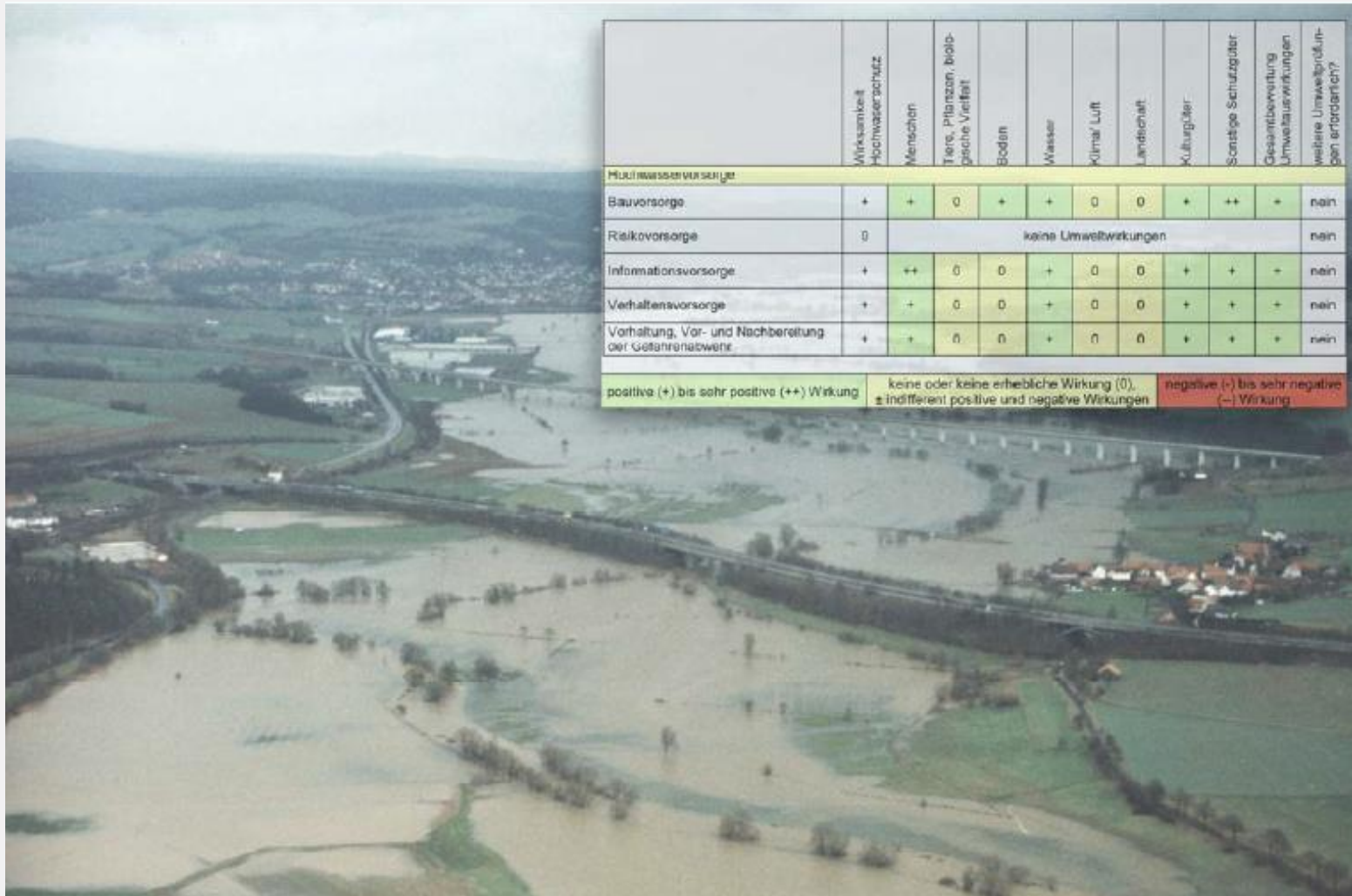
faktorgrün

1. Strategische Umweltprüfung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Umweltbericht
4. Umweltziele
5. Vorgehensweise zur Prüfung von Umweltauswirkungen
 - Beispiel eines Umweltsteckbriefs der Maßnahmengruppen
 - Beispiel eines Umweltsteckbriefs der weiterführenden Maßnahmensteckbriefe

Strategische Umweltprüfung



Regierungspräsidium Darmstadt



- Grundlage: Richtlinie 2001/42/EG (sog. SUP-Richtlinie)
- SUP: bestimmte Pläne/Programme mit vrstl. erheblichen Umweltauswirkungen
- Information für die Abwägung
- 2005 Umsetzung in deutsches Recht durch UVP-Gesetz (UVPG)
- **Für HWRMP ist eine SUP durchzuführen.**
- Zentrales Element der SUP: Umweltbericht (§ 14f/g UVPG)

UVPG Teil 3 – Strategische Umweltprüfung:

§14f UVPG – **Festlegung des Untersuchungsrahmens**

§14g UVPG – **Umweltbericht**

Einleitung	<ul style="list-style-type: none">• Anlass zur Erstellung der Hochwasserrisikomanagementpläne• Grundlegendes zur SUP• Vorgehen bei Erstellung des UB
Gegenstand des Hochwasserrisikomanagementplans	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt und wichtigste Ziele• Beziehung zu anderen Plänen und Programme• Erläuterung verschiedener Maßnahmentypen
Geltende Ziele des Umweltzustands	<ul style="list-style-type: none">• Umweltziele (nach Schutzgütern aufgeteilt)
Merkmale der Umwelt und des Umweltzustands	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung des Naturraums• Darstellung des Zustands der Umwelt

Prognose des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung	<ul style="list-style-type: none">• voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes
Bedeutsame Umweltprobleme	<ul style="list-style-type: none">• Umweltprobleme (auf ökologisch empfindliche Gebiete)
Voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt	→ Maßnahmensteckbriefe
Überwachungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• frühzeitige Erfassung unvorhergesehener nachteiliger Auswirkungen der Planung
Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben	<ul style="list-style-type: none">• eventuell aufgetretene Schwierigkeiten (z. B. technische Lücken, fehlende Kenntnisse)
Allgemein verständliche Zusammenfassung	

Schutzgut	Umweltziele
Menschen	Menschliche Gesundheit
	Lebensqualität und Erholung
Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutz von Tieren, Pflanzen und deren Lebensräumen
	Biotopverbund
	biologische Vielfalt
Boden	Schutz der Bodenstruktur (Erosion, Verdichtung)
	Senkung der Schadstoffbelastung
	Sparsamer Umgang mit Boden
	Sicherung oder Wiederherstellung der Bodenfunktionen
Wasser	guter ökologischer Zustand Oberflächengewässer
	guter chemischer Zustand Oberflächengewässer
	Hochwasserrückhalt / Hochwasserschutz
	guter chemischer Zustand des Grundwassers
	guter mengenmäßiger Zustand des Grundwassers
Klima / Luft	Minderung der Treibhausgasemissionen
	Erhalt/Entwicklung klimarelevanter Räume
Landschaft	Sicherung der Vielfalt, naturräumlichen Eigenarten und Schönheit
Kulturgüter	Erhalt schützenswerter Kulturdenkmäler
Sonstige Sachgüter	Schutz von Sachgütern

- 1. Maßnahmengruppen**
- 2. Konkrete Maßnahmen**

1. Maßnahmengruppen

- Grundlage: hessenweiter Maßnahmenkatalog
- Vorlage: HWRMP Fulda
- **Standardisierte Umweltsteckbriefe:** Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen der Maßnahmen auf Umweltziele für jedes Schutzgut
- Schutzgutübergreifende Gesamtbewertung

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

- | | |
|------------|---|
| 3.1 | Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung |
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage
(Talsperre, HRB, Polder) |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage
(Talsperre, HRB, Polder) |
| 3.2 | Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz |
| 3.3 | Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität |
| 3.4 | Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen |
| 3.5 | Objektschutz |
| 3.6 | Sonstige Maßnahmen |

Maßnahme 3.1.1 „Bau eines HRB bzw. Aktivierung von Retentionsräumen“

Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Ziele	Kurzbeschreibung	Primärwirkung	Sekundärwirkung
3.1.1	Bau eines HRB bzw. Aktivierung von Retentionsräumen	Entsprechend gesondert nachzuweisen der hydrolog. Wirksamkeit auf Grundlage einer NA-Modellierung	Signifikante Hochwasserrückhaltung und Dämpfung von Abflussspitzen	Bau eines HRB / Aktivierung von Retentionsräumen	Abflussreduzierung und -verzögerung; entspr. Erfordernissen weiterer HW-Schutzmaßnahmen	Reduzierung der Abflussdynamik, Verringerung von Tiefenerosion

Beispiel Umweltsteckbrief



Umweltziele	Erläuterung der Umweltauswirkungen	Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich negativer Umweltauswirkungen	Bewertung
Menschen	sehr positive Wirkung		++
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	negative Wirkung		-
Schutz Tiere, Pflanzen, Lebensräume, Lebensstätten	negative Wirkung durch z. B. Sedimentablagerung und Flächeninanspruchnahme; Veränderung der Standortverhältnisse in ober- und unterhalb des Bauwerkes gelegenen Talräumen; Evtl. negative Auswirkungen auf Schutzziele und Schutzzwecke hochwertiger Lebensräume geschützter Flächen (z. B. Natura 2000-Gebiete) und Arten	Anpassung der Maßnahme an örtliche Situation, Standorte außerhalb geschützter Flächen, evtl. Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Vermeidung erheblicher Umweltauswirkungen	-
Biologische Vielfalt	negative Wirkung durch Verschlechterung von Lebensräumen im und am Gewässer		-
Biotopverbund	negative Wirkung durch Verbauung von Uferbereichen und Gewässersohle		-
Boden	negative Wirkung		-
Wasser	indifferent, sehr positive und sehr negative Wirkung		±
Klima / Luft	negative Wirkung		-
Landschaft	negative Wirkung durch technisches Bauwerk	Standortwahl: Einpassung ins Landschaftsbild	-
Kulturgüter	sehr positive Wirkung durch Schutz von unterliegenden Kulturdenkmälern	im Einzelfall Prüfung auf Betroffenheit	++
Sonstige Sachgüter	sehr positive Wirkung durch Schutz von unterliegenden Sachgütern	Einzelfallprüfung am Maßnahmenort	++

Schutzgutübergreifende Gesamtbewertung der Maßnahmengruppe:

- sehr positive Wirkungen auf Hochwasserschutz
- sehr positive Wirkungen (Schutzgüter Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter) \leftrightarrow negative Wirkungen (Schutzgüter Pflanzen und Tiere, Boden und Landschaft)
- \rightarrow schutzgutübergreifend: keine eindeutige Bewertung möglich

Umweltsteckbrief Einzelmaßnahme



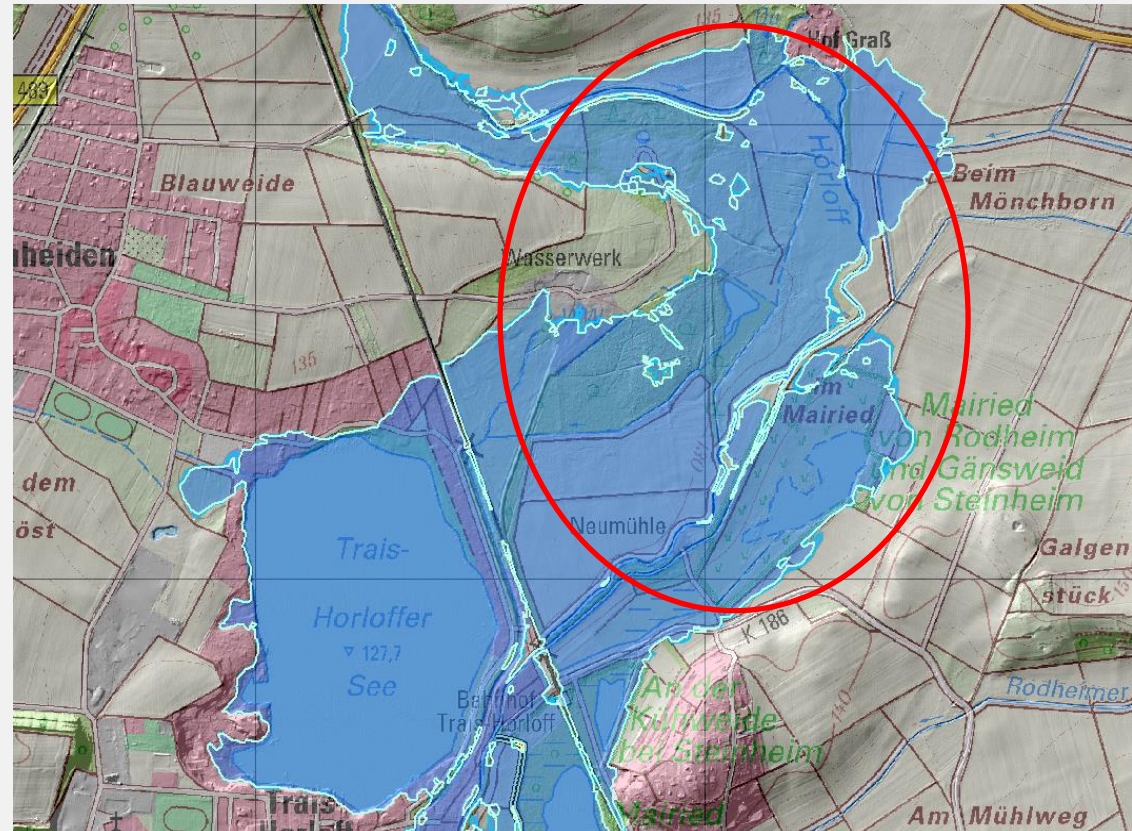
Regierungspräsidium Darmstadt



2. Weitergehende Maßnahmen

- Grundlage: Maßnahmensteckbriefe
- Vorlage: HWRMP Fulda bzw. Mümling
- Luftbildauswertung
- Berücksichtigung von Schutzgebieten
- **Überschlägige Bewertung der Schutzgüter in tabellarischem Umweltsteckbrief**
- **Hinweise auf Erfordernis weiterer Umweltprüfungen**

311	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens
14	Retentionsraum oberstrom Trais-Horloff



311	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens
14	Retentionsraum oberstrom Trais-Horloff
Beschreibung	<p>Realisierung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Talraum oberhalb der Ortslage Trais-Horloff</p> <p>Den Überschwemmungen im Bereich der Ortslage Trais-Horloff kann nicht mehr mit Verwallungen und einzelnen Objektschutzmaßnahmen begegnet werden. Hier ist ein Rückhaltekonzept erforderlich. Zu beachten ist, dass in diesem Bereich mehrere Tiefbrunnen zur Wasserversorgung vorhanden sind. Ggf. muss bei einer entsprechenden Einstauhöhe der Bereich „Hof Graß“ zusätzlich gesichert werden. Für die Dimensionierung ist der Einsatz eines NA-Modells erforderlich. Eine UVP ist unerlässlich, zumal es sich um Bereiche handelt, die in verschiedenen Schutzgebieten liegen.</p>
Gemeinde	Hungen
Kurz- charakteristik Standort	<p>Tallandschaft mit frisch-feuchtem Grünland, artenreichen Senken mit periodisch trockenfallenden Mulden und (Erlen-)Auwaldresten</p> <p><u>Schutzgebiete</u>: FFH-Gebiet (Horloffau zwischen Hungen und Grund-Schwalheim), VSG (Wetterau), LSG (Auenverbund Wetterau), (NSG (Mairied von Rodheim und Gänsweid von Steinheim))</p>

Umweltsteckbrief Einzelmaßnahme



Auswirkungen	Bewertung	Begründung
Mensch	++	gezielte Vermeidung der Beeinträchtigung von Menschen durch extreme Hochwässer
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	--	<ul style="list-style-type: none"> viele Schutzgebiete betroffen Inanspruchnahme von wertvollen Flächen
Boden	-	Flächeninanspruchnahme durch Dammbauwerk, bei Einstau: Sedimentablagerung
Wasser	±	<ul style="list-style-type: none"> bei Einstau: negative Wirkung auf ökolog. Zustand und Unterbrechung der Durchgängigkeit (temporär) Hochwasserschutz: sehr positive Wirkung
Klima	0	Wirkung auf Lufttransport
Landschaft	-	Technisches Bauwerk
Kultur- u. Sachgüter	++	Hochwasserschutz für Unterlieger
Gesamtbewertung	±	negative Umweltauswirkungen ← → hoher Nutzen durch verbesserten Hochwasserschutz
Umweltprüfung erforderlich?	UVP-Vorprüfung	Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gem. UVPG